

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 197.

Cod. 68

197

(192ra–194rb) SERMO DE OBLATIONIBUS (Madre 151 zu Nr. 73 und Madre 250, auch im Autograph, Wien, ÖNB, Cod. 4353 an dieser Stelle eingefügt).
 (194rb) Dnca 19. post pent. (Nr. 74). Expl.: ... *usque area ventilabitur*. (197vb) Dnca 20. post pent. (Nr. 75). (200ra) Dnca 21. post pent. (Nr. 76). Expl.: ... *vide plenius in lectura tercii*. (203ra) Dnca 22. post pent. (Nr. 77). (204va) Dnca 23. post pent. (Nr. 78). Inc. abweichend: *Nota ex hoc secundum Chrisostomum hostes Christi non solum ex verbis* ... — Expl.: ... *qui se semper cogitat esse moriturum* (wie Wien, ÖNB, Cod. 4353). (206vb) Dnca 19. post pent., 1. Redaktion, T. 1 (Nr. 79a, T. 1). (210rb) Dnca 19. post pent., 1. Redaktion, T. 2 (Nr. 79a, T. 2). Inc.: *De uno ex sex predictis ex quibus fidei anime* ... — Expl.: ... *et aliquot sequentibus etc. Explicit*. (214rb–v) leer.

Cod. 68

SAMMELHANDSCHRIFT VORWIEGEND HISTORISCH-KIRCHEN-POLITISCHER SCHRIFTEN

II 1 G 14. Schnals. Pap. 184 Bl., ca. 298/303 × 210/215. Tirol, 1431–1463.

B: 14 sich teilweise überschneidende, planmäßig vereinigte Faszikel unterschiedlichen, meist geringen Umfangs: I (1–38), II (39–95), III (96–107), IV (108–119), V (120–122), VI (123–126), VII (127–137), VIII (138–141), IX (142–153), X (154–159), XI (160–168), XII (169–171), XIII (172–173), XIV (174–184). Trotz der Vielfalt gehören die Teile weitgehend zusammen, weshalb eine gemeinsame Übersicht über Wasserzeichen und Lagenaufbau gerechtfertigt erscheint.

Wasserzeichen: 1) Bl. 1–38: zwei Kreise, verbunden durch einkonturige Stange mit Kreuz, nicht bei Briquet. 2) Bl. 39–46: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und vierblättriger Blüte, Piccard XII 121, belegt u. a. Augsburg, Innsbruck, Meran, 1424–1429. 3) Bl. 47–87: Mohrenkopf, nicht bei Briquet. 4) Bl. 88–95: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange und Kreuz, nicht bei Briquet und Piccard. 5) Bl. 96–107: Mohrenkopf, nicht bei Briquet, nicht identisch mit dem Mohrenkopf von Bl. 47–87. 6) Bl. 108–119: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange, Kreuz und siebenblättriger Blüte, nicht bei Piccard und Briquet. 7) Bl. 120–122: Mohrenkopf, nicht bei Briquet, identisch mit dem Wasserzeichen des Vorsatzblattes von Cod. 49 (Stams, 15. Jh.). 8) Bl. 123–126: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und fünfblättriger Blüte, nicht bei Piccard und Briquet. 9) Bl. 127–137 (außer Bl. 131/132): Griechisches Kreuz, nicht bei Briquet und Piccard, Kreuz. 10) Bl. 131/132, 138–153 und 160–170: Turm, Piccard II 340, belegt Innsbruck, Brixen, 1454. 11) Bl. 154–159: Dreieck mit einkonturiger Stange und siebenblättriger Blüte, Briquet Nr. 11759, belegt Bayern, 1450. 12) Bl. 171: Griechisches Kreuz, nicht bei Briquet und Piccard, Kreuz, nicht identisch mit dem Kreuz von Bl. 127–137. 13) Bl. 172/173: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und achtblättriger Blüte, nicht bei Piccard und Briquet. 14) Bl. 174–175, 177–182, 184: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und siebenblättriger Blüte und Ring, nicht bei Piccard und Briquet. 15) Bl. 176/183: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Andreaskreuz, nicht bei Piccard und Briquet.

Lagen: $(V-1)^9 + 2.V^{29} + (I-1)^{30} + IV^{38} + 3.VI^{74} + (VI+1)^{87} + (V-2)^{95} + VI^{107} + VI^{119} + (II-1)^{122} + II^{126} + (VI-1)^{137} + (II+[I^{141}+V^{151}])^{153} + III^{159} + (IV+1)^{168} + (I+1)^{171} + I^{173} + (VI-1)^{184}$. Bl. 138/139 und 152/153 bilden eine Binio, welche in ihrer Mitte eine Unio (Bl. 140/141) und eine Quinternio (Bl. 142–151) umschließt. Einzelne Blätter auf Pergament- oder Papierfalten aufgeklebt.

- E: Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Schweinsleder über Holz, Tirol, 15. Jh. Holz des VD gegen die seitlichen Stehkanten hin freiliegend und ebenfalls rot gefärbt. Leder am HD in mehreren Streifen aufgeklebt. Spuren einer Schließe. Am VD oben in schwarzer Farbe alte Signatur k 2. Kanten nach außen abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, unten in weißer Farbe Schnalscher Signatur E 50. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: je ein leeres Papierblatt, über dem Spiegel des VD aufgeklebtes Papierblatt mit Inhaltsangabe in Tinte (17./18. Jh.) sowie Bleistiftnotiz des 19. Jh. über einen der Autoren der Handschrift, Johann Spies (s. bei Inhalt).
- G: Cod. 68 wie Cod. 56 und 138 wohl Legat Paulus Helmslahers (siehe unten) an Schnals; da Helmslaher in Innichen begraben ist, Zugehörigkeit zu Schnals auch als Reddite nicht anzunehmen. Zeitpunkt der Übergabe nicht feststellbar, Einband von Cod. 68 wohl aus Brixen oder Innichen, da für Schnals nicht charakteristisch, Vereinigung der drei Teile von Cod. 68 also wohl nicht in Schnals, sondern in Brixen oder Innichen. Spätere Zugehörigkeit zu Schnals gesichert (siehe Wretschko–Sprung 14 und Beer, a. O. 434, Feststellung

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 198.

198

Cod. 68

bei Wilhelm II 36 und bei Hürten, a. O. 9 „unbestimmte Provenienz“ nicht zutreffend). Alte Schnalser (?) Signatur *k* 2 in schwarzer Tinte am VD. Letzte Schnalser Signatur in weißer Farbe am Buchrücken *E* 50. Im Schnalser Übergabekatalog Cod. 915 UB unter Signatur *E* 50 eingetragen als „fr. Martini Chronica, fr. Hermanni flores temporum, statuta provincialia Archiep. Salisburg. 1419. Cum aliis quibusdam ordinationibus Concil. Basileensis et Bullis Pontificum. Ms. chart. fol.“ 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Näheres über die Vereinigung der drei Teile siehe Beer, a. O. 12–13 und Riedmann, a. O. 20.

- L: M[one], Handschriften alter Chroniken. 4: Martini Poloni chronicon. 5: Hermanni minoritae Flores temporum. *Mones Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit* 7 (1838) 437. – Mone, Handschriften in österreichischen Bibliotheken. *Der österreichische Geschichtsforscher* 2 (1841), Notizenblatt Nr. 2, LI. – G. Bickell, Synodi Brixinenses saeculi XV. Oeniponte 1880 (mit Edition einzelner Texte aus Cod. 68). – H. Grisar, Brixener Synoden im 15. Jahrhundert. Ein Bild aus dem deutschen Synodalleben im Jahrhundert vor der Glaubensspaltung. *Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft* 1 (1880) 603–640, bes. 632. – Wilhelm II 36. – Wretschko–Sprung 14. – K. Beer, Der Plan eines deutschen Nationalkonzils vom Jahre 1431. *MIÖG*, Erg. Bd. 11 (1929) 432–442. – H. Hürten, Cusanus-Texte V: Brixener Dokumente. Erste Sammlung: Akten zur Reform des Bistums Brixen, hrsg. u. erl. *SB Heidelberg*, phil.-hist. Kl. 1960, H. 2 (mit Edition der Cusanus-Texte). – Lhotsky, Quellenkunde 360. – K. Langosch, Überlieferungsgeschichte der mittellateinischen Literatur, in: Geschichte der Textüberlieferung der antiken und mittelalterlichen Literatur II. Zürich 1964, 124. – Zumkeller 271, Nr. 595. – N. Grass, Abgescheiden Leben, in: Cusanus-Gedächtnisschrift (*Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte* 3). Innsbruck 1970, 364. – J. A. Jungmann, Nicolaus Cusanus als Reformator des Gottesdienstes, in: Cusanus-Gedächtnisschrift (*Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte* 3). Innsbruck 1970, 25, Anm. 2. – J. Riedmann, Die Fortsetzung der Flores temporum durch Johann Spies, Prior der Augustiner-Eremiten in Rattenberg. *SB Wien*, phil.-hist. Kl. 266 (1970), H. 4. – N. Grass, Cusanus und das Volkstum der Berge (*Studien zur Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte* 3 = *Veröffentlichungen der Universität Innsbruck* 25). Innsbruck 1972, 82 u. ö. – Schneyer 4, 149. – Furtenbach–Kalb 22. – Kaeppli III 118, Nr. 2974. – P. Johanek, Flores temporum (Martinus Minorita). *Verfasserlexikon* 2 II 753. – Neuhauser, Schnals 65–67. – Baum, Cusanus 218.

Sammlung zahlreicher Einzelfaszikel mit verschiedenartigen TEXTEN HISTORISCHEN INHALTS, insgesamt 15 verschiedene Papiere, 21 verschiedene Hände. Drei Hauptteile: Bl. 1–95: drei Chroniken; Bl. 96–173: Sammlung von Einzeltexten kirchenpolitischen Inhalts, vor allem zur Brixener Diözesangeschichte; auf Grund der vielfachen Überschneidungen von Schreibern und Papieren Entstehung im gleichen Raum gesichert; Bl. 174–184: Texte aus Oberitalien, besonders Brescia. Der erste Teil teilweise Autograph des Johannes Spies, Prior im Augustinereremitenkloster Rattenberg in Tirol, datiert 1441 Rattenberg. Der zweite Teil sicher in der Diözese Brixen entstanden, entweder in Brixen selbst oder (so Hürten [siehe bei Literatur] 14–15) in Innichen. Laut Hürten als Schreiber G ein Chorherr aus Innichen anzunehmen, von seiner Hand ca. 1455–1457 Bl. 119v, 138r–141v, 143v, möglicherweise 165r–167v, 170v und zahlreiche Korrekturen, Randbemerkungen und Überschriften zu anderen Texten des zweiten Teiles geschrieben (die Bemerkung Hürtens, a. O. 15, wonach der gleiche Schreiber auch in Clm 1845, einer 1472 datierten Handschrift aus dem Kloster St. Nikolaus in Passau feststellbar sei, wohl nicht zutreffend, da Schriften zwar verwandt, jedoch wohl nicht identisch). Dieser Schreiber G als der Innicher Chorherr Paulus Helmslaher zu identifizieren (bei Hürten noch unbekannt), Korrektor und Schreiber einzelner Zusätze auch in Cod. 56 (datiert 1459) und 138 (datiert 1455), beide Handschriften ebenfalls aus Schnals und wohl in Brixen oder Innichen entstanden. Über Helmslahers Beziehungen zu Brixen und Schnals (Zeuge in einer auf Schnals bezogenen Urkunde, datiert 8. Mai 1438 in Brixen) siehe bei Cod. 56, siehe ferner Rief, Schnals 105, Nr. 286 und Neuhauser, Schnals 65–67.

Ausführliche Aufschlüsselung des Inhalts bei Hürten a. O., Beschreibung des Inhalts daher weitgehend im Anschluß an Hürten.

I (1–38)

B: Wasserzeichen siehe oben. Lagen: (V–1)⁹ + 2.V²⁹ + (I–1)³⁰ + IV³⁸.

S: Schrifttraum ca. 245 × 155/165. 2 Spalten, seitlich von Blindlinien gerahmt. Zeilenzahl stark wechselnd, ca. 38–55 Zeilen. Zirkelstiche (nur für die seitlichen Blindlinien). Textualis cursiva von einer Hand bald nach 1400 = Schreiber A.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 199.

Cod. 68

199

A: Zwei- bis vierzeilige rote Lombarden.

- 1 (1ra–38vb) MARTINUS OPPAVIENSIS: Chronicon pontificum et imperatorum (Ed.: MGH, SS XXII 397–475. – Hürten Nr. 1. Kaeppli Nr. 2974).
Expl. mut.: ... anno domini MCCLXVIII^o Conradinus olim nepos Friderici[(= MGH, SS XXII 473, 41). Der Text bricht hier mitten im Satz ab, Schluß fehlt.

II (39–95)

B: Wasserzeichen siehe oben. Lagen: 3.VI⁷⁴ + (VI+1)⁸⁷ + (V–2)⁹⁵.

S: Schriftraum ca. 212 × 137. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 34–35 Zeilen, Bl. 88–95 wechselnd, ca. 36–42 Zeilen. Bl. 39ra–87vb flüchtige kursive Bastarda von einer Hand = Schreiber B, Bl. 87vb–95rb sorgfältige, der Textualis angenäherte Bastarda von einer Hand, datiert 1441 (Bl. 95rb) = Autograph des Johann Spies = Schreiber C.

A: Rote Seitentitel, Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, zwei- und dreizeilige rote Lombarden. Vereinzelt rote Satzmajuskeln in Lombardenform. 39ra fünfzeilige rote Lombarde M mit derber brauner Fleuronnéefüllung. Rote handförmige Hinweiszeichen.

- 2 (39ra–87vb) FLORES TEMPORUM, fortgesetzt von HERMANNUS IANUENSIS OM, Fassung II (Ed.: MGH, SS XXIV 230–250. Corpus historicum medii aevi, ed. Jo. Georgius Eccardus I. Francofurti et Lipsiae 1743, 1551–1640. – Hürten Nr. 2a).

Inc.: *Marie virginis indignus ego sacrista vel edituus* (daneben von anderer Hand: *frater Hermannus*) *ordinis fratrum minorum scire desiderans* ... – Expl.: ... *bis electus cum lacrimis resignavit, tercio compulsus ab omnibus cardinalibus tandem acquievit etc.*

Text der Hs. vom Text der MGH stark abweichend, jedoch mit dem Text im Corpus historicum medii aevi (Fassung II) übereinstimmend. Über das einem Martinus minorita (auch Hermannus minorita oder Hermannus Gygas) zugeschriebene Werk, eine Chronik von Erschaffung der Welt bis 1292, über die Verfasserfrage und Überlieferung siehe MGH, SS XXIV 226–230, Riedmann, a. O. 11–12 und Verfasserlexikon² II 753–758. Mehrfach fortgesetzt (vgl. Potthast, Bibl. I 452 und LThK² IV 177). Cod. 68 enthält die Fortsetzung durch Hermannus Ianuensis OM.

- 3 (87vb–91ra) HERMANNUS IANUENSIS OM: Fortsetzung der Flores temporum (Ed.: Corpus historicum medii aevi, ed. Jo. Georgius Eccardus I. Francofurti et Lipsiae 1743, 1632–1640; nicht in MGH, SS XXIV. – Hürten Nr. 2b).

Beginnt Bl. 87vb mit der Ergänzung des noch vom Schreiber B Bl. 87va geschriebenen Beginns des Abschnittes über Adolf von Nassau. Schreiber B schließt diesen Abschnitt: *ab omnibus principibus unanimiter est electus*. Der gleiche Schreiber schließt Bl. 87va–b noch die Abschnitte über Papst Honorius X. und Nikolaus IV. an (in Übereinstimmung mit Corpus historicum, 1632 = Schluß des Textes in MGH, SS XXIV 250). Spies setzt in der rechten Spalte (Bl. 87vb) den Text über Adolf von Nassau fort (in Übereinstimmung mit dem Text im Corpus historicum, 1632): *Hic regnavit annis sex valde fidelis imperio, in nullo suos liberos de rebus imperii ditavit* ... Der Text schließt mit der Schilderung der Flagellanten (Corpus historicum 1636): ... *de quorum penitencia aspera diversi diversa sencierunt, sed postea excommunicabantur*.

Der Text mit dem der Ausgabe im Corpus historicum weitgehend übereinstimmend, die Anordnung der einzelnen Abschnitte jedoch abweichend in der Reihenfolge der Kaiser und Päpste (in der Hs. zuerst die Kaiser von Adolf von Nassau bis Karl IV., danach die Päpste von Coelestin V. bis Clemens VI.). – Über die Autorenfrage und das Verhältnis zu den Flores temporum siehe oben bei 2.

- 4 (91ra–95rb) IOHANNES SPIES: Fortsetzung der Flores temporum für die Jahre 1353–1440, beginnend mit Innozenz VI. Autograph des Verfassers (Ed.: Riedmann, a. O. 26–41. – Hürten, Nr. 2b). Schließt unmittelbar an die vorangehende, ebenfalls von Johann Spies geschriebene Fortsetzung der Flores temporum des Hermannus an.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 200.

200

Cod. 68

Schlußschrift: *Supradicta scripta et finita sunt anno domini M^oCCCC^oXLI^o in vigilia sancti Michaelis per fratrem Iohannem Spies tunc priorem conventus in Ratenberg licet inmeritum ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini.*

Über Autor, Werk und Überlieferung siehe Riedmann, a. O. 6–25.

(95v) leer.

III (96–107)

B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: VI¹⁰⁷.

S: Schriftraum 233 × 142, von Tintenlinien gerahmt, zu 42 Zeilen. Textualis von einer Hand = Schreiber D.

5 (96r–97r) BERTHOLDUS EPISCOPUS BRIXINENSIS (= Berchtold aus Bückelsberg): Statuten der Brixener Diözesansynode von 1419 (Ed.: Bickell 2–6 auf Grund von Cod. 68. – Hürten Nr. 3).

6 (97r–105r) EBERHARDUS III. ARCHIEPISCOPUS SALISBURGENSIS (= Eberhard III. von Neuhaus): Statuta concilii provincialis Salisburgensis a. 1418 (Ed.: Concilia Salisburgensia provincialia et diocesana, ed. F. Dalham. Augustae apud Vindelicos 1788, 168–187. – Hürten Nr. 3). Inc.: *Eberhardus Dei et apostolice sedis gracia archiepiscopus Salczpurgensis, apostolice sedis legatus . . . Deus omnium creaturarum fabricator caritatis ad exemplum sue divinitatis volens nos esse participes . . .* — Expl.: *. . . tenor vero constitutionis Constanciensis sequitur in hunc modum.* Daneben: *Daz ist nicht gar gut ader [!] gut.* Darunter: *Expliciunt constitutiones domini Eberhardi archiepiscopi Salczpurgensis diocesis.*

Enthält (nach dem Text von Dalham): Introductio; I; III–IX; X. von Beginn bis . . . *apud homines augeatur*; XI–XVI; XIX bis . . . *commiserit symmoniam*; XIX, Abs. 3, beginnend mit *Quoniam nonnumquam contingit, quod ad vacantem episcopatum . . .* bis XXIX, endend mit . . . *nullatenus absoluebantur*; XXXI; XXXII; XIX ab *Cum decor et ecclesie exaltacio fidei . . .* bis XIX . . . *et patronos firmiter observare*; XVII, Abs. 2 ab *Cum plerique fratres ordinum mendicancium . . .* bis Schluß; XXXIII; XXXIV; XVII, Abs. 1 von *Etsi per sacros canones et nostrorum antecessores* (darüber korr.: *-rum*) *constitutiones . . .* bis *intendimus observari*; X, Abs. 2 von *Cum nos unicuique gerendus sit . . .* bis Schluß; XXIX, Abs. 2 von *Abusum seu consuetudinem quorundam laicorum . . .* bis Schluß; II; XVIII; XXX.

(105v–107v) leer.

IV (108–119)

B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: VI¹¹⁹.

S: Schriftraum ca. 230 × 140, seitlich von doppelten Tintenlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd, ca. 40–46 Zeilen. Kursive Bastarda, bis Bl. 117v = Schreiber E, 118r–119r = Schreiber F, 119v = Schreiber G.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche.

7 (108r–109r) De CONCILIIS provincialibus et synodalibus, Basler Konzil, Sessio XV, 1433 (Ed.: Mansi XXIX 74–77. – Hürten Nr. 4).

Tit.: *1438. De sinodis provincialibus et episcopalibus celebrandis.*

8 (109v–117r) GEORGIUS EPISCOPUS BRIXINENSIS (= Georg von Stubai): Statuten der Brixener Diözesansynode von 1438. (Ed.: Bickell 7–19 auf Grund von Cod. 68. – Hürten Nr. 4).

Tit.: *De continencia clericorum.* Daneben von anderer Hand (Schreiber G): *Georgius Brixinensis episcopus.*

9 (117r–v) KATECHISMUS: Vaterunser, Ave Maria, Apostolisches Glaubensbekenntnis, Zehn Gebote. Mundart: bairisch-österreichisch (Hürten Nr. 4).

10 (117v–118r) NICOLAUS SWARAT: Erlaß des Brixener Generalvikars Nicolaus Swarat, in dem das Dekret des Baseler Konzils gegen die Konkubinarier verkündet wird, Brixen, 28. Januar 1438 (Hürten Nr. 5).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 201.

Cod. 68

201

Inc.: *Nicolaus Swarat, decretorum doctor, decanus et in spiritualibus ecclesie Brixinensis vicarius generalis, universis et singulis ecclesiarum parochialium rectoribus seu locatenentibus eorundem et ceteris presbiteris curatis et non curatis pro diocesi Brixinensi ubilibet constitutis salutem in domino. Mandata sacri concilii Basiliensis et reverendi nostri patris et domini domini Georgii episcopi Brixinensis tamquam executores eiusdem firmiter obedire . . .* — Expl.: *. . . et ipsius collatori fidem adhibemus. Datum Brixine die XXVIII mensis Ianuarii anno domini MCCCC^oXXXVIII.*

Zu Swarat siehe Santifaller, Domkapitel 484–485, Nr. 338 und Neuhauser, Schnals 66. (118v) leer.

- 11 (119r) AUFZEICHNUNG über die Anträge einer kurfürstlichen Gesandtschaft an Papst Eugen IV. und das Baseler Konzil bezüglich der von den Kurfürsten angestrebten Verlegung der beiden Konzilien von Basel und Florenz an einen gemeinsamen Ort zwecks Beilegung des Schismas. Undatiert (21. März 1446?) (Hürten Nr. 6).
Tit.: *Peticio facta sacro concilio Basiliensi per reverendissimos patres et illustrissimos principes sacri Romani imperii electores in effectum continens . . .* — Inc.: *Primo concilium sacrum Basiliense dignetur pro pace danda in ecclesia Dei auctoritate sua se transferre ad aliquem locum nominandum . . .* — Expl.: *. . . et ideo affert respondere sufficienter.*
- 12 (119v) NICOLAUS CUSANUS: Statuten der Brixener Diözesansynode von 1455, c. 1–10 (Ed.: Bickell 39–40. — Hürten Nr. 7, 1). Fortgesetzt vom gleichen Schreiber G auf Bl. 138r (s. u. Nr. 20).
Tit.: *1455. Constitutiones quedam synodales reverendissimi domini cardinalis et episcopi Brixinensis etc. 1455, cui presedit ipsa die Katharine et duos dies sequenter quibus interfui etc.*

V (120–122)

- B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: (II–I)¹²².
S: Schriftraum ca. 220/225 × 135/140, von Blindlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd, 25–32 Zeilen. Flüchtige kursive Bastarda von einer Hand = Schreiber H.
A: Rote Überschrift und Auszeichnungsstriche.
- 13 (120r–122v) REFORMVORSCHLAG der Salzburger Provinzialsynode von 1431 zur Vorbereitung des Baseler Konzils (Beer, a. O. 434–435. Hürten Nr. 8).
Tit.: *Ex consilio Basiliensi pro reformatione Germanice nationis et presertim metropolis Salczburgensis et eius suffraganeorum.* — Inc.: *Hic annotantur collecta quedam tam spiritualia quam corporalia incommoda et gravamina et alia . . .* — Expl.: *et eciam provideatur de aliis in eadem constitutione positis etc.*

VI (123–126)

- B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: II¹²⁶.
S: Schriftraum ca. 240/250 × 175 zu 39–46 Zeilen. Flüchtige kursive Bastarda von einer Hand = Schreiber J.
A: Rote Überschrift und Auszeichnungsstriche.
- 14 (123r–v) UDALRICUS EPISCOPUS BRIXINENSIS (= Ulrich Putsch): Schreiben an seinen Klerus (Bekanntgabe des nachstehenden Schreibens von Cesarini). Brixen, 10. Juni 1431 (Hürten Nr. 9a).
Tit.: *Indulgentie pro . . .* (am oberen Blattrand weggeschnitten) *datum per s. d. n. papam Martinum V. anno M^oCCCC^oXXXI.* — Inc.: *Udalricus Dei gracia episcopus Brixinensis universis et singulis venerabilibus nobis in Christo sincere dilectis abbatibus, abbatissis, prepositis, prioribus, decanis, capitulis, conventibus, necnon honorabilibus parochialium ecclesiarum rectoribus, plebanis, viceplebanis seu locatenentibus eorundem ceterisque presbiteris secularibus et regularibus per civitates et dioceses nostras ubilibet constitutis salutem in domino sempiternam. Fervor devocionis et fidei necnon*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 202.

202

Cod. 68

compassionis pietas non iniuste excitare debet corda fidelium . . . — Expl.: . . . in cuius rei testimonii presentes nostras litteras specialis nostri sigilli appensione et munimine roboramus. Datum in nostro episcopali pallacio Brixinensi die decima mensis Iunii indiccione nona anno domini M^oCCCC^oXXXI^o.

- 15 (123v–126v) IULIANUS CESARINI, Kardinallegat: Schreiben an den Bischof von Brixen oder seinen Generalvikar über den Ablass für den Hussitenkreuzzug. Nürnberg, 22. März 1431 (Hürten Nr. 9b).

Tit.: *Mandatum legati*. — Inc.: *Iulianus miseratione divina sancte Romane ecclesie sancti Angeli dyaconus cardinalis, in Germanie partibus apostolice sedis legatus reverendo in Christo patre domino episcopo Brixinensi vel eius vicario salutem . . . Opportet, ut inquit apostolus, hereses esse, ut hii, qui probati sunt, manifesti fiant . . . — Expl.: . . . Datum Nurnberge Bambergensis dyocesis anno domini millesimo quadringentesimo XXXI^o indiccione nona, die vero XXII mensis Marcii pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Eugenii divina providencia pape quarti anno primo. Darunter: Et ego Nicolaus Iohannis Petri ordinis Dominici de Civitate Castelle publicus imperiali auctoritate ac supradicti reverendissimi domini cardinalis notarius supradictarum litterarum apostolicarum transsumptioni omnibus aliis et singulis in eisdem contentis . . . una cum appensione sigilli supradicti reverendissimi domini cardinalis in fidem premissorum apposui consuetis.*

VII (127–137)

B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: (VI–I)¹³⁷.

S: Schriftraum ca. 210 × 120, seitlich von Blindlinien gerahmt, zu ca. 35–39 Zeilen, Bl. 135v–137v stark wechselnd. Bastarda von zwei Händen, Bl. 128r–135r kalligraphisch mit kräftigem breitem Duktus = Schreiber K., Bl. 135v–137v stark kursiv = Schreiber L.

- 16 (127r) HENRICUS POMERT, Sekretär des Nikolaus von Kues: Kurze Notiz, betreffend die folgende Sammlung, deren erste Seite Bl. 127r darstellt: *Copie bulle cum aliis sunt taxate ad ad (!) IIII libras et super istis copiis dominus Petrus Frißler dedit II libras ad bonum computum. Ita est. H. Pomert.* Darunter gestrichen, nur mehr teilweise lesbar: *Vellem quod dominus Nicolaus Bacayger (?) mutetur (?) mihi quantocius quendam sibi certe inutilem libellum meum in . . . per me aliquando collectum.*

Über Heinrich Pomert siehe E. Meuthen, Die letzten Jahre des Nikolaus von Kues (*Wissenschaftliche Abhandlung der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen* 3). Köln, Opladen 1958, 102, 203–204 u. ö.; J. Koch, Nikolaus von Cues und seine Umwelt (*SB Heidelberg*, phil.-hist. Kl. 1944/48, 2). Heidelberg 1948, 108.

(127v) leer.

- 17 (128r–135r) CALIXTUS III.: Bulle „Ad summi pontificatus“. Rom, 15. Mai 1455 (gekürzt gedruckt in: O. Rinaldi, *Annales ecclesiastici* X. Lucae 1753, 27–28. — Hürten Nr. 10). Derselbe Text auch bei Nr. 21 (Bl. 138r–140v).

Inc.: *Calistus episcopus servus servorum Dei ad futuram rei memoriam. Ad summi pontificatus apicem disponente Deo nuper assumpti . . . — Expl.: . . . indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Romae apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo quinquagesimo quinto, Idus Maii, pontificatus nostri anno primo etc.*

- 18 (135v–136v) NICOLAUS CUSANUS: Statuten der Brixener Diözesansynode von 1455 (Ed.: Bickell 39–41. — Hürten Nr. 11). Derselbe Text wie bei Nr. 12 (Bl. 119v) und 20 (Bl. 138r = Hürten Nr. 7).

- 19 (136v–137v) NICOLAUS CUSANUS: Verordnung über die kirchliche Trauung und die Brautmesse in seiner Diözese Brixen. Brixen, 5. Juli 1455 (Ed.: Hürten 17–19. — Hürten Nr. 12). Derselbe Text nochmals Bl. 142r–143r (Hürten Nr. 24).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 203.

Cod. 68

203

Weitere Ausgaben (z. B. J. Baur, Volksfrommes Brauchtum Südtirols [*Schlern-Schriften* 192]. Innsbruck, München 1959, 164–165) und Literatur siehe Hürten 17.

VIII (138–141 [153])

- B: Wasserzeichen siehe oben. Bl. 138–153 gehören lagenmäßig teilweise zusammen: Bl. 138 und 139 die ersten, ursprünglich leeren Blätter einer Binio, deren Gegenblätter Bl. 152 und 153. Diese Binio umschloß ursprünglich eine Quinternio (Bl. 142–151); diese Quinternio zusammen mit den beiden letzten Blättern der Binio einheitlich beschrieben, die beiden ersten Blätter der Binio ursprünglich leer; später auch diese Blätter beschrieben und zwischen diesen Blättern und der Quinternio eine Unio (Bl. 140 und 141) eingefügt, um den ganzen auf Bl. 138 begonnenen Text unterzubringen.
- S: Schriftraum ca. 242 × 165/180, von Blindlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd, ca. 40–50 Zeilen. Kursive Bastarda von einer Hand = Schreiber G (Fts. von Bl. 119v).
- A: Rote Überschrift (nur Bl. 141r), vereinzelte rote Auszeichnungsstriche.
- 20 (138r) NICOLAUS CUSANUS: Statuten der Brixener Diözesansynode von 1455, c. 11 bis Schluß (Ed.: Bickell 40–41. – Hürten Nr. 7, 2). Fortsetzung des Textes von Bl. 119v (auch Schreiber G).
- 21 (138r–140v) CALIXTUS III.: Bulle „Ad summi pontificatus“. Rom, 15. Mai 1455 (gekürzt gedruckt in: O. Rinaldi, *Annales ecclesiastici* X. Lucae 1753, 27–28. – Hürten Nr. 13). Derselbe Text wie bei Nr. 17 (Bl. 128r–135r) = Hürten Nr. 10.
Tit.: *1455. Sequitur Bulla decime apostolice secundum verum valorem dande, publicata in eadem synodo catholica pro victoria Christianorum contra imperatorem etc. Turcorum etc. sub anno 1455 Katharine.* — Inc.: *Calixtus episcopus servus servorum Dei ad futuram rei memoriam. Ad summi pontificatus apicem disponente Deo nuper assumpti ...* — Expl.: *... indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice M^oCCCC^oLV^{to} Idus Maii pontificatus nostri anno primo etc.*
- 22 (141r) CALIXTUS III.: Exzerpte aus der Bulle „Cum his superioribus“. Rom, 29. Juni 1456 (hier datiert 28. Oktober) (In dieser Form nicht gedruckt; vgl. Rinaldi, a. O. 67–70 [voller Text]. – Hürten, a. O. Nr. 14).
Tit.: *Idem dominus apostolicus Calixtus iterum indulgencias per aliam bullam cuius excerpta inferius patebunt, contra perfidum Cesarem Thurcorum etc. 1456, Symonis et Iude apostolorum.* — Inc.: *Primo dicentibus collectam singulis diebus que compilata est pro christiano populo pugnante contra Thurcos ...* — Expl.: *... ut ipse convertatur ad nos et nostri misereatur et feritatem perfidi Thurci illatam inserendo populo exponat fideliter etc. Amen.*
- 23 (141v) NICOLAUS CUSANUS: Schreiben an die Seelsorgsgeistlichkeit seines Bistums Brixen über die Zahlung des Kathedratikums. Brixen, 12. Februar 1456 (Ed.: Hürten 21–22. – Hürten Nr. 15).
Tit.: *Kathedraticum presentatum ipsa die sancti Mathie apostoli.*

IX (142–153)

- B: Siehe bei VIII.
- S: Schriftraum 220 × 150, oben, unten und an der linken Seite von Tintenlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd. Bl. 142r–143r, 144r–153r von einer Hand = Schreiber M, Bl. 143v = Schreiber G, Bl. 149r von anderer Hand, von Hürten II fälschlich dem Schreiber G zugeschrieben.
- A: Bl. 143v rote Überschrift, vereinzelt rote Auszeichnungsstriche.
- 24 (142r–143r) NICOLAUS CUSANUS: Verordnung über die kirchliche Trauung und die Brautmesse in seiner Diözese. Brixen, 5. Juli 1455 (Ed.: Hürten 17–19. – Hürten Nr. 16). Derselbe Text wie bei Nr. 19 (Bl. 136v–137v) = Hürten Nr. 12. Über weitere Ausgaben und Literatur siehe bei Nr. 19.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 204.

204

Cod. 68

- 25 (143v) NICOLAUS CUSANUS: Erlaß an die Pfarrseelsorger des Bistums Brixen. Belehrung über die Zehentpflicht und Anordnung zu entsprechender Ermahnung des Volkes. Brixen, 25. Januar 1456 (Ed.: Hürten 20–21. – Hürten Nr. 17).
- 26 (144r–149r) NICOLAUS CUSANUS: Anweisung zur Visitation von Pfarreien des Bistums Brixen. Undatiert (Frühsommer 1455) (Ed.: Hürten 23–32. – Hürten Nr. 18).
- 27 (149r) NICOLAUS CUSANUS: Verordnung gegen die Konkubinarier. Brixen, 6. Februar 1455 (Ed.: Bickell 31–32. – Hürten Nr. 19).
- 28 (149v–153r) NICOLAUS CUSANUS: Statuten der Brixener Diözesansynode von 1453 (Ed.: Bickell 33–38. – Hürten Nr. 20).
(153v) leer.

X (154–159)

- B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: III¹⁵⁹.
- S: Schriftraum ca. 225/235 × 155, von Blindlinien gerahmt, zu 45–47 Zeilen. Kursive Bastarda von einer Hand = Schreiber N.
- 29 (154r–158v) PIUS II.: Bulle „Ezechielis“. Rom, 22. Oktober 1463 (Druck: O. Rinaldi, *Annales ecclesiastici* X. Lucae 1753, 356–362. – Hürten Nr. 21).
(159r–v) leer.

XI (160–168)

- B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: (IV+I)¹⁶⁸.
- S: Schriftraum 220 × 150, oben, unten und an der linken Seite von Tintenlinien gerahmt, in der Art und in den Maßen wie Bl. 142–153 (siehe oben bei IX). Zeilenzahl wechselnd. Kursive Bastarda, Bl. 160r–164r von einer Hand, nach Hürten = Schreiber O, jedoch wohl identisch mit dem Schreiber M von Bl. 142–153; Schrift etwas kleiner und dünnere Feder, jedoch im Duktus gleich. Bl. 165r–167v wohl, wie von Hürten, a. O. II vermutet, Schreiber G (= Helmslaher), nicht der Notar Paulus Greussing (Bl. 167r, s. u.). Bl. 168r = Schreiber F.
- A: Bl. 161v am unteren Blattrand rote Notiz von der Hand des Schreibers G.
- 30 (160r–164v) NICOLAUS CUSANUS: Verordnung für die Pfarrei Albeins auf Grund einer vorangegangenen Visitation. Undatiert, zwischen 4. Juli und 25. November 1455 (Ed.: Hürten 33–41. – Hürten Nr. 22).
Bl. 161v am unteren Blattrand von der Hand des Schreibers G in roter Tinte eine auf Innichen bezogene Notiz über die Feier der Liturgie am Fest Maria Heimsuchung im Jahre 1457 in Innichen: *Notandum quod in choro Inticensi 1457 peregrinus festum visitacionis Marie ad Elizabeth cum IX leccionibus in die et populus vacavit et in octava tamen, sed infra octavam solum suffragium per unam anthiphonam de laudibus cum versiculo et oracione, tam matutinas vespas quam missam habuimus, prout dominus Iohannes Ebner canonicus etc. scripsit domino R. Ponperger et servatur in cathedrali ecclesia Brixinensi.*
- 31 (165r–167r) NICOLAUS CUSANUS: Protokoll der Diözesansynode von 1457 (Ed.: Bickell 46–55. – Hürten Nr. 23). Über den hier genannten Notar Paulus Greussing (Schreiber des Originalprotokolls, nicht der vorliegenden Abschrift) siehe Santifaller, Domkapitel 303 und 446.
- 32 (167v) Notizen aus dem Corpus iuris canonici: GRATIANUS: Decretum, dist. XVIII, c. 12; dist. XLVI, c. 5; dist. LXXXII, c. 5 (ediert auch bei Bickell 55–56. – Hürten Nr. 24).
Tit.: *Nota: Pena infligenda illi qui contempnit adesse synodo.*
- 33 (168r) ANTRÄGE des Klerus der Diözese Brixen, auf der Diözesansynode von 1455 dem Kardinal Nikolaus von Kues vorgelegt (Ed.: Bickell 56–57. – Hürten Nr. 25).
(168v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 205.

Cod. 68

205

XII (169–171)

- B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: (I+1)¹⁷¹. Bl. 171 ca. 3 cm schmaler als die beiden anderen, später eingefügt.
- S: Schriftraum ca. 280 × 160/170, am linken Blattrand Blindlinien. Zeilenzahl wechselnd. Kursive Bastarda von mehreren Händen: Bl. 169r–v = Schreiber P, Bl. 170r = Schreiber P (Fragen) und Q (Antworten). Bl. 170v oben = Schreiber R. Bl. 170v unten = Schreiber G. Bl. 171r = Schreiber S.
- A: Rote Überschriften (Schreiber G).
- 34 (169r–v) NICOLAUS CUSANUS: Chorordnung für das Brixener Domkapitel, erlassen auf der Diözesansynode von 1455 (Ed.: Bickell 41–43. – Hürten Nr. 26).
- 35 (170r) VERHANDLUNGEN des Klerus der Diözese Brixen mit dem Kardinal Nikolaus von Kues über die Zahlung des Zehnten (Fragen und Antworten), undatiert (Ed.: Bickell 43–44. – Hürten Nr. 27).
- 36 (170v) STICHWORTE über die auf der Diözesansynode von 1455 zur Beschlußfassung vorgelegten Punkte (Ed.: Bickell 44. – Hürten Nr. 28).
- 37 (170v) Auszug aus: IOHANNES DE AUERBACH: Summa de sacramentis (GW 2852, Bl. 22b, Z. 11–23. Gekürzt gedruckt bei Bickell 44. – Hürten Nr. 29).
Tit.: 1455. Aurbach. In quibus casibus quis incurrit sententiam excommunicationis ipso iure. — Inc.: Sed adverte quod per unam ordinationem . . . — Expl.: . . . abstinere debet iuxta canonicas sanctiones etc.
- 38 (171r) LISTE der in der Diözese gebotenen, geduldeten und nicht erlaubten kirchlichen Feiertage (Ed.: Bickell 44–46. – Hürten Nr. 30).
(171v) leer.

XIII (172–173)

- B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: I¹⁷³.
- S: Schriftraum ca. 220 × 170, seitlich und in der Mitte Blindlinien, 38–39 Zeilen. Regelmäßige Bastarda von einer Hand = Schreiber T.
- 39 (172r–173r) VORSCHLAG fürstlicher Gesandter zur Vorbereitung eines Türkenkrieges. Undatiert (Hürten Nr. 31).
Tit.: Ad res pro Dei honore et fidei katholice exaltatione feliciter dirigendas infra scripta sunt avisata.
Inc.: Item primo quod sanctissimus noster dominus papa inter omnes christianos modis convenientibus de quibus sibi videbitur pacem componat aut treugas indicat . . . — Expl.: . . . Qui prefatum d. n. imperatorem et suos principes de classe navali certificare possit et certificet.
(173v) leer.

XIV (174–184)

- B: Wasserzeichen siehe oben. Lage: (VI–1)¹⁸⁴.
- S: Schriftraum 213 × ca. 130, von Blindlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd, ca. 34–39 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda von einer Hand = Schreiber U.
- 40 (174r–v) TOTENKLAGE um Herzog Giangaleazzo Visconti von Mailand, gest. 1402 (Hürten Nr. 32a).
Inc.: Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis fontem lacrimarum (Ier. 9, 1) ut die ac nocte continuo lugeam. Illustrissimi principis et domini domini nostri mortem anima enim mea orbata solamine privata dulcedine . . . — Expl.: . . . qui me humiliter recommitto et quam spiritus sancti gracia consolare dignetur atque in exultatione vel felicitate perpetua conservare.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 206.

206

Cod. 68

- 41 (174v–175r) BEILEIDSSCHREIBEN der Stadt Brescia. 16. Sept. 1402 (Hürten Nr. 32b).
 Tit.: *Alia responsio per (!) morte prelibati domini ducis Mediolani etc emanata (darüber:) facta parte Gibellinorum (gestrichen, darüber:) officii Brixienensis ducis (gestrichen, darüber:) natis memorati domini ducis. — Inc.: Miseras nostras mentes ingenti stupore confusus illustrissimi principes et domini nostri vestrarum litterarum tenor de semper flendo et lugubri ac acerbo casu ac obitu . . . — Expl.: . . . et subditorum regere regere (!) manutenere et exultare dignetur concorditer et pacifice omnipotens rex celestis. Datum Brixie XVI^o Septembris M^oCCCC^oII^o etc.*
- 42 (175r–v) BEILEIDSSCHREIBEN der ghibellinischen Partei Brescias. 16. September 1402 (Hürten Nr. 32c).
 Tit.: *Alia responsio pro morte prelibati domini et ducis Mediolani etc. emanata parte Gibellinorum Brixienensium natis memorati domini et ducis. — Inc.: Illustrissimi principes et excellentissimi domini. Vox terribilis auribus orbis intonuit et eius solida fundamenta commovit . . . — Expl.: . . . excellencie prelibate fidelitatem nostram humilime commendamus. Datum Brixie die XVI^a mensis Septembris M^oCCCC^oII^o indiccione X^a.*
 Darunter: *A tergo. Illustrissimis principibus et excellentissimis dominis domino Iohanni Marie Angelo duci Mediolani etc. comiti Anglene ac Bononie, Pisarum, Senarum et Perusio domino nec non domino Filippo Marie comiti Papie ac Verone etc. domino.*
- 43 (175v–181v) ACTUS NICOLAI MAURI ET MAHOMETI (Erzählung). (Hürten Nr. 32d–e).
 (175v) Tit.: *Incipit prologus in decretis et legibus Machometi et maledicti Nicolay qui fuit unus de septem diaconibus etc. ut patet in sequenti folio.*
 (176r) Prolog. Inc.: *In nomine domini Amen. Ad laudem et honorem nominis Christi et ad gloriam exultationem sue sancte ecclesie nec non eciam ad confusionem omnium infidelium ipso Christo annuente . . . — Expl.: . . . nunc ergo ad narrationis ordinem discrecionis nostre vertamus stilum.*
 (176r) Haupttext. Tit.: *Incipit actus predictorum Nicolay Mauri et Macometi. — Inc.: Fuit in diebus apostolorum quidam vir nomine Nicolaus per omnia reprobis et maledictus, de septem tamen diaconibus unus erat, sicut Iudas traditor ex Christi discipulis unus . . . — Expl.: . . . et sic crescente eorum populo usque in hodiernum diem tenent, venerantur, et cohunt errorem iniquum, ecce quali modo iniqua Ismahelitarum secta per dyaboli operationes fuerit inventa.*
- 44 (181v–182v) SIGISMUNDUS REX: Krönungsanzeige an Papst Johannes XXIII. Aachen, 14. November 1414 (Ed.: Deutsche Reichstagsakten VII. München 1878, Nr. 164, S. 239–241. — Hürten Nr. 32f).
- 45 (183r) BEILEIDSSCHREIBEN an ungenannte Adressaten zum Tod ihres Vaters und Bruders, des Herrn Cavellinus. Brescia, 12. Juni 1430 (Hürten Nr. 32g).
 Inc.: *Reverendi et egregii honorandi maiores Camerini (?), ecce factum est (gestrichen) de quo semper hesitavimus supervenit in multorum et precipue nostrum dispendium et iacturam, cum excisa est (gestrichen, darüber:) sit arbor . . . — Expl.: . . . pro viribus studeatis augendo semper feliciter statum vestrum more paterno virtutibus et honore. Datum Brixie die XII Iunii M^oCCCC^oXXX^o.*
- 46 (183r) IACOBUS VERCELLENSIS: Dankschreiben des Bischofs und Grafen Jakob von Vercelli an ungenannte Adressaten auf deren Schreiben vom 12. Juni (Hürten Nr. 32h). Vgl. Nr. 45.
 Tit.: (am linken Rand) *Responsio ad predictas proximas litteras suprascriptas. — Inc.: Honorandi amici carissimi cordiali salutatione premissa litterarum vestrarum datarum Brixie XII Iunii tenor suavissimus utique prodiens . . . — Expl.: . . . si possimus aliqua grata vobis. Valet in Christo. Iacobus episcopus Vercelensis et comes.*
- 47 (183r–v) IOHANNES DE SABELLIS: Formular für die Aufnahme in die Familiarität des Iohannes de Sabellis (Hürten Nr. 32i).
 Inc.: *Iohannes de Sabellis etc. nobili viro et dilecto nostro salutem et sincere dileccionis augmentum.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 207.

Cod. 69

207

Cupientes in quantum valemus tibi nostros prebere favores . . . — Expl.: . . . continuo pro eis ad queque similia et maiora. Datum etc.

- 48 (183v) ELISABETH VISCONTI: Brief an die Pfalzgräfin bei Rhein. Undatiert (Hürten Nr. 32 k). Inc.: *Elizabet de Vicecomitibus comitissa Palatino Reni Bavarieque ducissa etc. Serenitas uberrima sincereque dileccionis affectus que erga nos et statum nostrum gessit et gerit egregius vir Bartholomeus Hegensis de Abba (?) nos inducunt ut ipsum . . . — Expl.: . . . ad similia merita graciaram et maiora pro vestris subditis teneamur. Datum etc. etc. m m m subd. etc. m m m (?)*
- 49 (184r-v) BERICHT über den Zug König Ruprechts gegen Brescia im Oktober 1401 (Hürten Nr. 32 l). Inc.: *Universis hanc paginam inspecturis presentibus patefiat quod armigeri gentes circa numerum decem milia equorum asserti et nuper electi imperatoris de Bavarica stipite derivati die quarto decimo intrante octobri anni domini MCCCC^o I^o venire coruscante territorium serenissimi domini domini Iohannis Galeaz ducis Mediolani etc. Papie Virtutumque comitis ac Pisarum, Senarum et Perusi domini hostiliter invaserunt . . . — Expl.: . . . cum maximo tamen labore subtraxit et recepit demum cum ingenti sudore et detrimento in suam patriam est regressus etc.*
- 50 (184v) NOTIZ über den Überfall der Guelfen auf die Ghibellinen in Brescia am 3. Juli 1403 (Hürten Nr. 32 m). *M^oCCCC^o tercio die Martis tercio mensis Iulii pars Guelfarum Brixienisum ortu solis manu armata civitatem Brixie intravit mactando et derobando omnes Gibellinos quos reperire potuerunt ac eciam comburendo domos et habitaciones Gibellinorum predictorum etc.*
- 51 (184v) NOTIZ über den Inhalt der Bl. 174–184 (Hürten Nr. 32 n). *Quis dabit capiti. Responsio facta pro morte illustrissimi principis et excellentissimi domini domini Iohannis Galeaz de Vicecomitibus ducis Mediolani etc. Papie Virtutumque comitis ac Bononie, Pisarum ac Senarum et Perusii domini. Daneben nach einer Lücke: domine ducisse Mediolani etc.*
- 52 (184v) Zwei HEXAMETER (von anderer Hand = Schreiber V) (Hürten Nr. 33). *Ab ocasu describe diem non solis ab ortu,
non eodem cursu renident ultima primis.*

Cod. 69

BERNARDUS WELSCH

II 1 H 1. Stams. Pap. 414 Bl. 285 × 208. Heidelberg bzw. Stams, 1452–1455.

- B: Wasserzeichen: Überwiegend Ochsenkopf, Piccard VII 846, belegt 1448–1463, Süddeutschland, u. a. Heidelberg. Daneben (teilweise eingeschobene Blätter): Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Kreuz (3 Varianten, u. a. Bl. 371–398), bei Piccard und Briquet nicht nachweisbar. Ochsenkopf, Piccard XI 323, belegt 1450–1453, Innsbruck und Ansbach (nur Bl. 311–322, leere Lage). Traube, 3 Varianten (nicht bei Piccard): Bl. 15–28, 39–42, 413, nicht bei Briquet; Bl. 368 u. ö., Briquet 12991 (?), belegt 1420 Soleure; Bl. 399–410, Briquet 12995 (?), belegt 1438–1448, u. a. Köln. Lagen: VII¹⁴ + (VI+2)²⁸ + 3.VI⁶⁴ + (VI+1)⁷⁷ + VI⁸⁹ + VII¹⁰³ + VIII¹¹⁹ + II¹²³ + VI¹³⁵ + (VIII+1)¹⁵² + (VI+2)¹⁶⁶ + 17.VI³⁷⁰ + (IX–4)³⁸⁴ + VII³⁹⁸ + (VII–1)⁴¹¹ + (II–1)⁴¹⁴. Mehrere kleinere Einzelblätter eingeschoben. Teilweise Lagenreklamanten. In den Lagenmitten Pergamentfalte.
- S: Schriftraum und Zeilenzahl stark wechselnd. Schriftraum ca. 200/230 × 115/130, seitlich von Blind- und Tintenlinien gerahmt. Breiter Außenrand von ca. 45/70 mm, mit Notizen und Kommentar von gleicher Hand wie der Text gefüllt. Kursive Bastarda von einer Hand, Autograph des Stamser Abtes (1484–1501) Bernhard Welsch (Waelsch), 1453 Professor der Heidelberger Universität, siehe Album Stamsense 21 und 25, Nr. 237 und F. Spielmann, Xenia Bernardina III 381; geschrieben 1452 und 1455, teils in Heidelberg, teils in Stams. Zwei weitere Autographen in Stams, Stiftsbibl., Ms. 52 und 53.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 68

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7649

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/19195>



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)